

Strom aus Beschneigungsanlage: ganzheitliche Nutzung bestehender Infrastrukturen

Bozen, 28. Juli 2021 – Immer mehr Bergbahnen investieren in nachhaltige Beschneigungslösungen. Die Firma TechnoAlpin liefert die Mittel und das Know-how, um Beschneigungsanlagen sogar zur Stromproduktion nutzen zu können.

Beschneigungsanlagen verfügen grundsätzlich über alle Komponenten, die es zur Stromproduktion braucht. Mit der Installation von Wasserkraftwerken in den Maschinenräumen bietet TechnoAlpin eine innovative Möglichkeit zur effizienten Nutzung bestehender Infrastrukturen. Durch die ganzjährige Verwendung der Anlage und die Energiegewinnung aus dem eigenen Kraftwerk ergibt sich für den Betreiber so ein wirtschaftlicher Vorteil. Hinzu kommt ein ökologischer Nutzen, da das Wasser für die Beschneigung nicht verbraucht, sondern bei der Schneeschmelze nach erfolgter grüner Stromproduktion wieder der Natur zurückgegeben wird.

Umgesetzt wurde solch ein Kraftwerksprojekt von TechnoAlpin beispielsweise zwischen 2013 und 2016 im Skigebiet Davos Jakobshorn in der Schweiz. Die Analyse aus 2020 zeigt: 63 % der zur Beschneigung benötigten Energie wurden im Vorjahr durch die in die Beschneigungsanlage integrierten Peltonturbinen selbst erzeugt. Bereits nach vier Jahren hat sich die Investition nun amortisiert.

Effizienter Einsatz von Turbinen

In Davos wurde der vorhandene Wasserbau der Beschneigungsanlage genutzt, um an den bestehenden Pumpstationen Ischalp und Bolgen drei Turbinen mit insgesamt 257 kW zur Stromgewinnung zu integrieren – ohne zusätzliche Eingriffe in die Natur und durch ausschließliche Nutzung der bestehenden Infrastrukturen (Speicherteich, Leitungen, Gebäude etc.). „Somit kann das Wasser aus den Überläufen der bestehenden Trinkwasserquellen nun auch während der warmen Jahreszeit effizient genutzt werden“, erläutert Martin Hofer, Area Manager für die Schweiz bei TechnoAlpin. „Als Ergebnis wird durch die Beschneigungsanlage heute nicht nur Strom verbraucht, sondern eben auch produziert.“

Sinnvolle Mehrfachnutzung

Das Kraftwerksprojekt ermöglicht eine sinnvolle Nutzung der bestehenden Beschneigungsinfrastruktur auch außerhalb der Wintersaison. Durch die Mehrfachnutzung werden zusätzliche Bauarbeiten und Eingriffe in die Natur vermieden. „Außerdem ist der Unterhalt von Turbinen überschaubar“, betont Martin Hofer. „Die Lösung in Davos ist so effizient, dass sich die

Investition bereits nach weniger als vier Jahren gelohnt hat. Zudem besteht die Möglichkeit, die Anlage in Zukunft im Pumpspeicherbetrieb zu nutzen.“

Ähnliche Projekte wurden auch bereits im Skigebiet See (Paznaun/Tirol), im Skigebiet Nebelhorn (Oberstdorf/Deutschland) oder in der Skiarena Klausberg in Südtirol umgesetzt, wo jeweils eine Beschneiungsanlage von TechnoAlpin in Betrieb ist.

Über TechnoAlpin

Seit 1990 plant und baut TechnoAlpin schlüsselfertige Beschneiungsanlagen für Skigebiete weltweit. Die Passion für Schnee und die Leidenschaft für innovative Lösungen haben das Unternehmen zum führenden Anbieter weltweit gemacht. Die Produktpalette wird ständig erweitert, mit dem Ziel Schnee in höchster Qualität möglichst energieeffizient zu produzieren. Neben schlüsselfertigen Outdoor-Lösungen bietet TechnoAlpin auch verschiedene Möglichkeiten der Indoor-Beschneigung an. So wird das einmalige Schneeslebnis weltweit erfahrbar. Auf das Know-how von TechnoAlpin vertrauen mehr als 2.400 Kunden in über 50 Ländern weltweit. Über 600 Mitarbeiter in 33 Vertretungen garantieren Kundennähe.

Kontakt für Rückfragen:

Susanne Ogriseg, Head of Marketing
+39 0471 550 573
susanne.ogriseg@technoalpin.com

